

ches sie *Drogeo* nannten. Bald wurden ihre Entdeckungen in Landkarten bekannt gemacht, welche im Westen die große Insel *Antillia* (die Antillen) enthalten *).

§. 3.

Amerika in der neuern Zeit. Christoph Columbus.

Die glücklichen Fortschritte, welche die Portugiesen im fünfzehnten Jahrhunderte an der afrikanischen Westküste machten, belebten den Wettstreit der europäischen Seemänner, einen Weg zur See nach Indien zu finden. Christoph Colon (Columbus), ein geborner Genueser, faßte zuerst die Idee, nicht um Afrika herum, sondern gerade aus westwärts durch den atlantischen Ocean zu steuern, und glaubte durch diese Fahrt Indien auf einem kürzeren Wege zu erreichen. Schon ums Jahr 1474 theilte er diesen sinnreichen Gedanken dem florentinischen Mechaniker Paul Toscanelli mit, welcher ihn zur Ausführung desselben thätigst ermunterte. Aber vergeblich suchte Columbus die nöthige Unterstützung an Schiffen und Matrosen bey dem Senate seiner Vaterstadt Genua, so wie an den Höfen des Königs Johann II. von Portugal, Königs Ferdinand des Katholischen von Arragon, und Königs Heinrich VII. von England. Die Richter, welchen die Prüfung dieser Sache übergeben wurde, betrachteten sie als ein Hirngespinnst eines chimärischen Projecten-Machers, und konnten sich nicht überreden, daß einem unbekanntem Genueser die Ehre aufbehalten seyn sollte, der Entdecker einer neuen Welt zu seyn, welche der Forschung aller vorhergehenden Zeitalter entgangen wäre.

Drey angesehene Spanier, Perez, Quintanilla und Santangel, nahmen sich endlich des Columbus an (1485), und bewogen die Königin Isabelle von Castilien, daß sie

*) Es haben sich 2 dieser Karten erhalten; eine vom Jahre 1436 in der Markus-Bibliothek zu Venedig, die zweyte von 1422 zu Weimar.